

# Unfall aus Sicht der Rettungskräfte

Feuerwehr und DRK geben beim **Girls Day** Einblicke in ihr Handwerk

**Jülich.** Insgesamt 17 Teilnehmerinnen aus Baesweiler, Jülich, Linlich, Titz, Pulheim, Geilenkirchen, Niederzier, Langerwehe und Düren fanden anlässlich des jährlich stattfindenden Girls Day den Weg zur Feuerwehrwache Jülich. Mit dem DRK-Kreisverband Jülich versuchten Feuerwehr und Rettungsdienst, das Berufsbild Rettungsdienst/Feuerwehr in Theorie und Praxis den Mädchen näherzubringen.

In frei wählbaren Workshops gab es einen Tag lang viel zu sehen und auszuprobieren. Zur Einführung gab es eine Präsentation über

die Feuerwehr (Sven Henseler) und den Rettungsdienst vom DRK (Volker Derichs). Im Anschluss stand der Vormittag ganz im Zeichen der Einsatz- und Schutzkleidung, der Nutzung eines Feuerlöschers sowie Informationen zur Technischen Hilfeleistung. Das DRK stellte Einsatzfahrzeug, Schaufeltrage und Vakuummatratze vor.

Eine Mittagspause kam gerade recht, um sich für die nachfolgende Einsatzübung zu stärken. Als Szenario wählten die Verantwortlichen eine Person nach Verkehrsunfall unter einem Auto. Sei-

tens der Feuerwehr standen der Einsatz des Hebekissens, die Vorbereitung eines Löschangriffs, die technische Rettung und Verkehrsabsicherung im Vordergrund. Beim Anblick des unter dem Fahrzeug liegenden Dummies sah man hier und da ein nachdenkliches Gesicht bei den Mädels. Das DRK setzte Trage, Schaufeltrage, Vakuummatratze und Stifneck zur Rettung des „Verletzten“ ein. „Krass“ reagierte ein Mädchen aus der Gruppe und beobachtete genau den Ablauf, wie Ansprechen, Kreislaufüberprüfung und weiterer Rettungsmaßnahmen. (ma.ho.)



Einen Tag mit vielen Einblicken erlebten 17 Mädchen bei der Jülicher Feuerwehr im Rahmen des Girls Day.  
Foto: Horrig